

Montag 14. 7. 1943.

186

Mein vielliebtes, gutes Bräutchen!

Keint man das nicht Zusammendenken! Gerade sollte mein Brief weg - da kam der Seineige! Sehe, sehe ersehnt von mir, brachte er wieder so viel an Trost u. Kraft u. heilustlichen Erleben, dass ich ganz auflebte u. alles erlebte. Vergelt's Gott vielmals, lb. Julius für alle Mühe, die Du meine wegen haben mußt. Ganz tief waren Deine glaubens-
starken Worte, die mich so aufmunterten, dass ich gewiss bin, Gott gab sie Dir ein, mir zum Troste! Ja lb. Bräutchen, unsere ganze schwere Sorge, werfen wir sie ganz auf den Herrn, es wird es gut machen, denn' bi' ihm
in der gewirk, sein besten Wille geschehe! So wollen wir Ihn bitten, jünigen
Sankt allen denen, die mir so helfen.

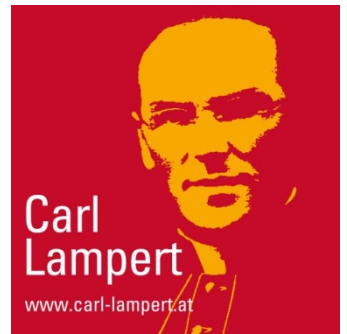
lb. Julius - nun höre: auf seine frage ist mir gütig eine
Brauchsmöglichkeit mit Bedienung gegeben worden u. ich bin

Mittwoch, 14. 7. 43

Mein viellieber, guter Bruder!

Heißt man das nicht Zusammendenken? Gerade sollte mein Brief weg, - da kam der Deinige! Sehr, sehr ersehnt von mir, brachte er wieder so viel an Trost u[nd]. Kraft u[nd]. heimatlichem Erleben, dass ich ganz auflebte u[nd]. alles erlebte. Vergelts Gott vielmals, L[ie]b[er]. Julius, für alle Mühe, die Du meinetwegen haben musst! Ganz tief waren Deine glaubensstarken Worte, die mich so aufmunterten, dass ich gewiss bin, Gott gab sie Dir ein, mir zum Troste!! Ja, L[ie]b[er]. Bruder, unsere ganze, schwere Sorge, werfen wir sie ganz auf den Herrn, er wird es gut machen, des bin ich mir gewiss, sein h[ei]l[i]gster Wille geschehe! So wollen wir Ihn bitten; innigen Dank allen denen, die mir so helfen!

L[ie]b[er]. Julius, nun höre: auf Deine Frage ist mir gütig eine Besuchsmöglichkeit mit Begleitung gegeben worden u[nd]. ich bin



Katholische
Kirche
Vorarlberg

Der Gaußian Kampfer hat Grund im Urlaub.

Taukbar für diesen Entgegenkommen, Es müßte so sein, daß Du mich
Samstag 24.7 u. Sonntag 25.7. hier besuchen würdest u. Sonntag-Nachm.
wieder abfahren könntest. Soweit die Möglichkeit!

Jetzt aber meine „aber“!! Kl. Julius ist weiß Du bräuch-
test abermals dies große Opfer; aber diesmal bitte ist viel allem
Ernstes dazu abzugeben, zumiel Geimide paten dies. Auch bin
id seelisch u. körperlich auf Jam u. Du hast Lasten u. Sorgen über-
genug, Ich hab' mir die eine Bitte u. die heißt, nach Ubleit Viel
zu sehen. Also Julius diesmal folge mir u. schreib dafür bald wieder
Was täten denn die Soldaten, die kann man auch nicht immer besuchen.
Wir sind ja im Geist immer beisammen. Soviel für heute. Junig
Geüke u. vielen Dank Dir u. Allen, allen. Dein Carl.
für Carl u. bete ist ohne Unterlah - habt Mut u. Vertrauen!
Bitte nochmal meinem obigen Rat zu befolgen.

dankbar für dieses Entgegenkommen.! Es müsste so sein, dass Du mich
Samstag, 24. 7., u[nd]. Sonntag, 25. 7., hier besuchen würdest u[nd]. Sonntag-
Nachm[ittag].

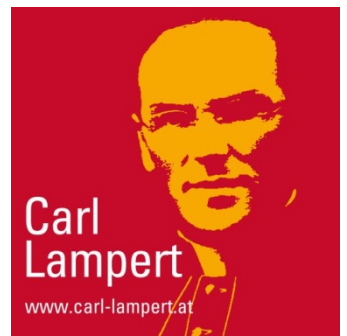
wieder abfahren könntest! Soweit die Möglichkeit!

Jetzt aber mein „Aber“, l[ie]b[er]. Julius, ich weiß Du bräch-
test abermals dies große Opfer; aber diesmal bitte ich Dich allen
Ernstes, davon abzusehen, zu viel Gründe raten dies! Auch bin
ich seelisch u[nd]. körperlich auf Damm, u[nd]. Du hast Lasten u[nd]. Sorgen über-
genug. Ich hab' nur die eine Bitte u[nd]. die heißt, nach [dem] Urteil Dich
zu sehen! Also, Julius, diesmal folge mir u[nd]. schreib dafür bald wieder!
Was täten denn die Soldaten, die kann man auch nicht immer besuchen?
Wir sind ja im Geist immer beieinander. So viel für heute! Innige
Grüße u[nd]. vielen Dank Dir u[nd]. allen, allen! Dein Br[uder]. Carl.

Für Carl II bete ich ohne Unterlass, - hab Mut u[nd]. Vertrauen!
Bitte nochmal, meinen obigen Rat zu befolgen!

[Am linken Rand:]

Bes[onderen]. Gruß an Kaspar! Viel Freud im Urlaub!



Katholische
Kirche
Vorarlberg